

-Plus Zwei neue Anbieter

Autismus-Ambulanz in Lingen: Betroffene finden wieder Hilfe

Von Thomas Pertz | 23.11.2023, 14:32 Uhr



Smileys helfen einem Kind in der Autismus-Therapie, zu bestimmen, was er in seinen Therapiepausen machen möchte.

FOTO: DPA

Kurz vor der Schließung der Autismus-Ambulanz des DRK Nordhorn in Lingen hat die Ungewissheit für Betroffene und deren Eltern, wie es mit diesem Beratungsangebot

weitergehen kann, ein Ende. Und es gibt nicht nur einen Nachfolger als Träger, sondern zwei.

[Die Schließung der Autismus-Ambulanz in der Burgstraße](#)

zum 30. November durch das DRK in der Grafschaft Bentheim hatte bei den Klienten der Einrichtung - betroffen sind mehr als 30 Familien in Lingen und der Region - große Betroffenheit ausgelöst. Das DRK hatte den Schritt mit den „sich immer weiter verschärfenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen“ begründet.

LESEN SIE AUCH

-Plus [DRK-Beratungsstelle schließt](#)

Aus für Autismus-Beratung: Lingener Familie macht sich Sorgen um ihr Kind



Hilfe aus Meppen und Nordhorn

Wohnortnahe Hilfe für betroffene Familien aus Lingen und der Region kommt nun aus Meppen und Nordhorn. In der Kreisstadt befindet sich das Autismus-Therapiezentrum. Die Einrichtung gehört zur Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH mit Sitz in Meppen. Und in der Vechtestadt ist die Lebenshilfe Nordhorn aktiv, die ebenfalls über viel Erfahrung in der Arbeit mit Betroffenen verfügt.



Vertreter des Autismus-Therapiezentrum Meppen und der Lebenshilfe Nordhorn beim Gespräch im Lingener Rathaus (von links): Beate Nienerowski, Yvonne Einhaus, Katrin Möllenkamp, Dieter Dinkhoff, Iris Röttger, Jutta Lux und Jonas Roosmann. FOTO: THOMAS PERTZ

Das machten Vertreter der beiden Einrichtungen bei einem Gespräch im Lingener Rathaus deutlich. Yvonne Einhaus, Assistentin der Geschäftsführung des [Autismus-Therapiezentrum in Meppen](#), die Therapeutische Leiterin Beate Nienerowski, Jonas Roosmann als Vertreter der Geschäftsführung der Lebenshilfe Grafschaft Bentheim sowie Abteilungsleiter Dieter Dinkhoff, Iris Röttger und Jutta Lux verwiesen auf die jahrzehntelange Erfahrung beider Einrichtungen in der Beratung und Therapie von Menschen mit einem Autismus-Spektrum.

„Leidensdruck“ von Eltern

Zum Gespräch ins Lingener Rathaus hatte Stadträtin Katrin Möllenkamp eingeladen. Zum Aufgabenbereich der Dezernentin gehört unter anderem auch der Bereich Jugend,

Arbeit und Soziales. Sie äußerte sich sehr froh darüber, dass es mit den beiden Anbietern aus Nordhorn und Meppen gelungen sei, das Angebot für Betroffene in Lingen und der Region über den 30. November hinaus weiter vorzuhalten. Der „Leidensdruck“ von Eltern sei erheblich, sagte sie.

Es fehlen noch die Immobilien

Bei der praktischen Umsetzung ist allerdings noch eine große Hürde zu nehmen. Die Vertreter der Lebenshilfe Nordhorn und des Autismus-Therapiezentrum Meppen suchen in Lingen noch Räumlichkeiten, um ihre Angebote möglichst wohnortnah anbieten zu können. Die bisherige Adresse in der Burgstraße ist bereits weitervermietet. Bei der Suche nach einer geeigneten Adresse sicherte die Stadt Lingen ihre Unterstützung zu.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Bei Rosen-Gruppe in Lingen](#)
"Anders sein" als Diagnose: Junge Autisten im Beruf erfolgreich



Betroffene können sich informieren

Unabhängig davon können sich Betroffene schon jetzt bei den beiden Einrichtungen melden und dort weiter informieren. Das Autismus-Therapiezentrum in Meppen lädt am Donnerstag, 14. Dezember, um 15 Uhr zu einer Infoveranstaltung in der Geschäftsstelle an der Hüttenstraße 7 in Meppen ein. Die Einrichtung in Meppen betreut aktuell

rund 100 Menschen, etwa 20 stehen auf der Warteliste. Ähnlich hoch ist die Warteliste bei der Lebenshilfe Nordhorn, die 150 Menschen mit dem Autismus-Spektrum betreut, davon 30 im Christophorus-Werk in Lingen.

MEHR INFORMATIONEN:

Autismus-Spektrum



Der Begriff Autismus umschreibt eine beim Betroffenen von der Norm **abweichende Wahrnehmung** seiner Umwelt und Informationsverarbeitung. Manche sprechen nicht und sind in ihrem Verhalten auf den ersten Blick auffällig, andere sind zunächst vom Durchschnittsmenschen nicht als autistisch erkennbar. Deshalb ist in diesem Zusammenhang auch häufig vom Autismus-Spektrum die Rede.

Eine Autismus-Spektrum-Störung kann nicht geheilt werden. Durch individuelle Therapien können allerdings die kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten verbessert werden. Ebenfalls kann die soziale Interaktion und Kommunikation gezielt trainiert werden kann.

Es gibt **unterschiedliche Autismus-Therapieformen**. Dazu gehören unter anderem die Verhaltenstherapie, Kommunikations- und Sozialtraining, Musik-, Kunst- und Bewegungstherapie. Die Unterstützung variiert bei jedem Menschen mit Autismus und ist je nach Entwicklungsniveau unterschiedlich hoch, in der Regel kontinuierlich und je nach Bedarf ein Leben lang notwendig.



Schließt zum 30. November: Die Autismus-Ambulanz des DRK Grafschaft Bentheim in der Burgstraße 15 in Lingen. FOTO: THOMAS PERTZ

Zusammenarbeit im Netzwerk

Beim Gespräch im Rathaus wurde auch deutlich, dass sich die beiden Anbieter nicht als Konkurrenten verstehen. „Wir arbeiten in einem Netzwerk zusammen“, sagte Dieter Dinkhoff von der Lebenshilfe Nordhorn. Yvonne Einhaus vom Autismus-Therapiezentrum in Meppen bestätigte das. Eine qualitätsvolle und gleichzeitig wohnortnahe Hilfe sei das gemeinsame Ziel. „Wichtig für uns als Stadt ist, dass Eltern wieder eine Perspektive haben“, betonte Dezernentin Möllenkamp.

MEHR INFORMATIONEN:

[Lebenshilfe für die Grafschaft und Autismus-Ambulanz Meppen](#)



Die Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Nordhorn bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störung individuelle Beratungs- und Therapieangebote an. Dazu gehört eine Hilfestellung zur Diagnostik von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei Verdacht auf Autismus-Spektrum-Störung, Elternberatung, die Beratung von Fachkräften und eine Krisenintervention zur Bewältigung aktueller Situationen. Die Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Nordhorn befindet sich am Ootmarsumer Weg 110, Tel.: 059218065605.

Das Autismus-Therapiezentrum in Meppen gehört zur Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH mit Sitz in Meppen. Das Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH ist eine ambulante, regional und überregional vernetzte Facheinrichtung mit Standorten in Meppen, Emden, Oldenburg, Bassum und Leer, die sich wohnortnah für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum einsetzt. Die verschiedenen Angebote für Menschen mit Autismus sind untergliedert in die Bereiche Autismus-Therapie, Mobile Pädagogische Dienste / Ambulante Wohnbetreuung sowie Schul- und Studienbegleitung. Das Autismus-Therapiezentrum in Meppen befindet sich in der Hüttenstraße 7, Tel.: 05931 881790.